

# CDU schickt Manfred Klein ins Rennen

Christdemokraten kürten Ortsvorsteher von Bietzen zu ihrem Kandidaten für OB-Wahl in Merzig

**Die CDU Merzig steht so gut wie geschlossen hinter ihrem Kandidaten für die OB-Wahl am 23. Oktober. Von den 62 Delegierten im Vereinshaus in Merchingen stimmten am Freitag 61 für Manfred Klein.**

Von SZ-Mitarbeiter  
Norbert Wagner

**Merchingen.** Minutenlang zollten mehr als 150 Gäste dem frisch gekürten Oberbürgermeister-Kandidaten der Merziger CDU stehenden Applaus. Für die Kandidatur von Manfred Klein hatten im voll besetzten Vereinshaus Merchingen am Freitag 61 der 62 anwesenden Delegierten gestimmt.

Tief beeindruckt sei er von der Geschlossenheit seiner Partei, bekundete der Bietzener Ortsvorsteher. „Lasst uns gemeinsam am 23. Oktober im Merziger Rathaus die Wende schaffen. Ich nehme jeden in die Pflicht, der mich gewählt hat.“ Bei seinem politischen Vorhaben wird sich Klein auf die Unterstützung prominenter Parteifreunde aus Kreis-, Landes- und Bundespolitik stützen können.

So versprach die erst vor Wochenfrist neu gewählte CDU-Kreisparteivorsitzende Helma Kuhn-Theis: „Wie eine Mauer – von Wadern bis Perl – stehen

wir alle hinter dir.“ Respekt und Anerkennung gebühre dem OB-Kandidaten der Merziger CDU. Als Ortsvorsteher über viele Jahre habe er allerbeste Voraussetzungen, im Herbst Oberbürgermeister zu werden. Klein sei glaubwürdig und bodenständig und habe das Herz am rechten Fleck, betonte Kuhn-Theis.

„CDU Saar – gemeinsam sind wir stark“ – unter diesem Motto richtete Innenminister Stefan Toscani seine Glückwünsche an den OB-Kandidaten. Mit einem überzeugenden Votum habe Klein einen perfekten Start in den Wahlkampf.

„Damit hast du gute Chancen für den 23. Oktober“, meinte Toscani. Klein habe das Verwaltungsgeschäft von der Pike auf gelernt und sich auch über seinen Zivilberuf hinaus als Führungskraft bewiesen. „Aber das Wichtigste ist: „Du bist nah bei den Menschen“, sagte der saarländische Innenminister.

## „Ein gestandener Kerl“

Auch Peter Altmaier, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU in Berlin, sicherte dem Kandidaten für den Rathaus-Chefposten seine tatkräftige Unterstützung zu. Es sei ein gutes Zeichen, dass die Partei in Merzig mobilisiert und von ihrem Kandidaten überzeugt sei. „Die Kommunalpolitik ist in



Viel Applaus gab es für Manfred Klein (links) nach der Nominierung zum OB-Kandidaten. FOTO: OWA

den letzten Jahren von vielen vernachlässigt und gering geschätzt worden“, so Altmaier. Deshalb brauche man Politiker, denen die Menschen wieder vertrauen könnten. Mit Klein habe die Kreisstadt eine Persönlichkeit, die sich auch über die „kleinen Dinge“ eines Dorfes und einer Stadt Sorge. „Der Merziger Oberbürgermeister ist gewiss ein feiner Kerl“, sagte der Bundespolitiker, „aber Manfred Klein ist ein gestandener

Kerl.“ Dann leistete Altmaier ein Versprechen, das für Merziger Verhältnisse wohl nur schwer zu toppen ist: „Im Falle des Wahlsieges werde ich am 23. Oktober eine Life-Schaltung mit Kanzlerin Angela Merkel nach Merzig organisieren“.

Mit den Klängen des Radetzky-Marsches präsentierte sich der Musikverein Cäcilia Bietzen, der musikalisch durch den Abend begleitete. Insgesamt hatte der vom ersten Beigeord-

neten der Stadt Merzig Marcus Hoffeld moderierte Parteitag recht unkonventionell begonnen. In seiner Anmoderation richtete Hoffeld mit Klein den Fokus nicht nur auf die Ehrengäste, sondern auf die Parteibasis der Stadt und ihrer Ortsteile. „Ihr seid das Fundament, das mich durch den Wahlkampf tragen wird“, unterstrich der Kandidat aus Bietzen.

> Seite C 3: Interview mit Manfred Klein